

Thema: Entwicklung – ein unscharfer Begriff!? Eine pädagogische Sicht auf das Modell **psychosozialer Entwicklung nach → E.H. Erikson** unter **UV 1**
 Rückgriff auf → Freuds Psychoanalyse

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung (IF 3)**
- **Erziehung in der Familie (IF 3)**
- **Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation (IF 3)**
- **Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung (IF 4)**

Zeitbedarf: 12 Std.

Zu entwickelnde Kompetenzen: Die SuS...	Inhaltliche Zugänge	Vorhabenbezogene Absprachen (Methode, Lernort, Arrangement...)
<ul style="list-style-type: none"> - erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1) - beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1) - ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10) - analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) - entwickeln Handlungsoptionen für das eigene Lernen und für das alltägliche erzieherische Agieren (HK 1) - gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4) 	<ul style="list-style-type: none"> • Vorstellungen von Entwicklung sammeln und auf der Grundlage eigener Erfahrungen und bisheriger Arbeitsergebnisse der EF sichten • Positionen von Entwicklung des Menschen kennenlernen • Eine Arbeitsdefinition von Entwicklung formulieren • Eine kontroverse Diskussion führen durch Rückgriff auf Arbeitsergebnisse der Einführungsphase • Sich kritisch aus pädagogischer Sicht mit verschiedenen Positionen auseinandersetzen • Konsequenzen für pädagogisches Handeln aus verschiedenen Positionen ableiten 	<p>Cluster</p> <p>Podiums-Diskussion</p> <p>Klausurtraining</p>

Thema: „Jedes Kind ein Einstein?“ – Fördern, fordern, überfordern im Hinblick auf das Modell kognitiver Entwicklung nach → Piaget

UV 2

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung (IF3)**
- **Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung In Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter (IF3)**

Zeitbedarf: 10 Std.

Zu entwickelnde Kompetenzen: Die SuS...	Inhaltliche Zugänge	Vorhabenbezogene Absprachen (Methode, Lernort, Arrangement...)
<ul style="list-style-type: none">- stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2)- beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3)- vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)- beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)- erstellen [...] Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK12)- bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)- beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK 2)	<ul style="list-style-type: none">• Besonderheiten kindlichen Denkens an sprachlichen Beispielen beschreiben und erste Erklärungsansätze formulieren• kindliche Äußerungen aus dem eigenen häuslichen Umfeld sammeln• „Umschüttversuch“ durchführen• Biografische Daten Piagets, sein Forschungsinteresse und die Forschungsmethode• Grundbegriffe der Strukturfunktionalistischen Theorie des Denkens nach Piaget• Äquilibrationsprozess im kindlichen Denken (Entw.verständnis)• Der strukturalistische Ansatz• Stadientheorie zur kognitiven Entwicklung des Kindes an Beispielen erläutert• Beurteilung der Theorie Piagets aus pädagogischer Perspektive• Die Bedeutung der Erkenntnisse Piagets für die pädagogische Praxis und kritische Reflexion• Förderung kindlicher Bildungsprozesse: Vergleich der Spielperspektive Schäfers mit Kognitionskonzept Piagets• evtl. Montessori	Feldbeobachtung Planung, Durchführung von Experimenten (Link: YouTube) Biografiearbeit: Recherche Schaubild

Thema: Fit für die Globalisierung – Chancen und Grenzen pädagogischer Einwirkung in Bildungseinrichtungen im Hinblick auf die

UV 3

→ **Funktionen von Schule nach H. Fend** unter besonderer Berücksichtigung pädagogischer Berufsfelder

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter (IF 3)**
- **Institutionalisierung von Erziehung (IF 6)**
- **Interkulturelle Bildung (IF 5)**
- **Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder (IF 6)**

Zeitbedarf: 12 Std.

Zu entwickelnde Kompetenzen: Die SuS...	Inhaltliche Zugänge	Vorhabenbezogene Absprachen (Methode, Lernort, Arrangement...)
<ul style="list-style-type: none">- vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)- beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)- erstellen Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2)- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)- werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8)- unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4)- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)	<ul style="list-style-type: none">• Biographiearbeit: Produkte aus dem Kindergarten – 7 Bereiche der Schulfähigkeit• Vorschulische Erziehung und Bildung als Bereich ausmachen, dass – ablesbar an der aktuellen öffentlichen Diskussion – von pädagogischem Interesse ist• Die Frage nach der bestmöglichen erzieherischen Unterstützung der kindlichen Entwicklung: Was ist Elementarpädagogik?• Befragung von Tageseltern, ErzieherInnen• Die Anforderungen an Bildungsinstitutionen und deren Wandel• Exkurs: Wandel der Kindheit	<p>Sichtung von Zeitungsartikeln aus der Region zum Thema: Vorstellungen und Meinungen zur Förderung in KITAs sammeln und gewichten; „Werbung“ auf Homepages untersuchen, Expertenbefragung</p>

Thema: Bin ich oder werde ich gemacht? – Zwischen Einmaligkeit und Anpassung: Interdependenz von **Streben nach Autonomie und sozialer Verantwortlichkeit im Modell der produktiven Realitätsverarbeitung** nach → Hurrelmann vor dem Hintergrund einer soziologischen und pädagogischen Sicht auf **interaktionistische Sozialisationsmodelle** (→ Mead, → Krappmann)

UV 5

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung (IF 3)**
- **Erziehung durch Medien und Medienerziehung (IF 3)**
- **Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln (IF 4)**
- **Identität und Bildung (IF 4)**

Zeitbedarf: 18 Std.

Zu entwickelnde Kompetenzen: Die SuS...	Inhaltliche Zugänge	Vorhabenbezogene Absprachen (Methode, Lernort, Arrangement...)
<ul style="list-style-type: none"> - vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6) - beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1) - analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) - beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3) - erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) 	<ul style="list-style-type: none"> • Rolle und Gruppe als zentrale Aspekte von Sozialisation erläutern • Das Zeigen als Bestandteil pädagogischer Interaktion begreifen • Meads Modell der symbolisch-sprachlichen Interaktion • Identität und Sozialität • Bedeutung der Selbstdarstellung in Zeiten sozialer Medien • Identitätsentwicklung nach Krappmann: Bedeutung einer wechselseitigen Erwartungshaltung für die Identitätsdarstellung am Beispiel von Internet-Chats erarbeiten • Balancierende Identität: Gefährdungen von Kindern und Jugendlichen auf dem Weg zur Selbstbestimmung sowie päd. Einwirkung beurteilen • Entwicklungsaufgaben des Jugendalters bestimmen • Möglichkeiten und Grenzen persönlicher Lebensgestaltung 	

Thema: Flink wie Windhunde, zäh wie Leder und hart wie Kruppstahl – **Prinzipien der Erziehung im Nationalsozialismus am**

UV 6

Beispiel der Jugendorganisationen HJ und BDM

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen (IF 5)**
- **Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten (IF 5)**

Zeitbedarf: 18 Std.

Zu entwickelnde Kompetenzen: Die SuS...	Inhaltliche Zugänge	Vorhabenbezogene Absprachen (Methode, Lernort, Arrangement...)
<ul style="list-style-type: none">- beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3)- ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4)- beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)- werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8)- analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)- beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK 2)- vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)	<ul style="list-style-type: none">• Menschenbild und Erziehungsziele im Nationalsozialismus• Die Interdependenz von Pädagogik, Gesellschaft und Politik erörtern• Phasen der Machtergreifung und Gleichschaltung• Erziehung im System: Die Gestaltung von Schule und Freizeit• HJ und BDM• Erziehung nach Auschwitz	Zeitzeugenberichte

Thema: Das Recht des Kindes auf Achtung – → Individualität und Eigenpersönlichkeit der erziehenden Person und des Kindes im reformpädagogischen Konzept J. Korczaks

UV 7

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln (IF4)
- Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen (IF5)

Zeitbedarf: 11 Std.

Zu entwickelnde Kompetenzen: Die SuS...	Inhaltliche Zugänge	Vorhabenbezogene Absprachen (Methode, Lernort, Arrangement...)
<ul style="list-style-type: none"> - erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1) - ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4) - stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5) - analysieren Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9) - gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4) 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Bedeutung von MMs anthropologischen Grundannahmen für erzieherisches Denken und Handeln im Hinblick auf die Identitätsentwicklung • Gesellschaftliche Rahmenbedingungen der Reformpädagogik (Kurzreferate: Urbanisierung, Industrialisierung, moderne Technologien etc.) und historische Einordnung der Person • Bewertung der „Pädagogik der Achtung“ unter Berücksichtigung bisheriger Erkenntnisse der Theorien von Freud, Erikson und Piaget • Sind der Ideen J. Korczaks vor dem Hintergrund der Institution Schule Grenzen gesetzt? 	<p>Referate</p>

Thema: „Wie du mir, so ich dir?“ – Moralische Entwicklung am Beispiel des Just-Community-Konzeptes im Anschluss an das Modell der **Entwicklung moralischer Urteilsfähigkeit nach Kohlberg**

UV 8

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung (IF 3)**
- **Erziehung in der Familie (IF 3)**
- **Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter**

Zeitbedarf: 12 Std.

Zu entwickelnde Kompetenzen: Die SuS...	Inhaltliche Zugänge	Vorhabenbezogene Absprachen (Methode, Lernort, Arrangement...)
<ul style="list-style-type: none"> - erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1) - vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6) - analysieren Texte mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) - stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13) - beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) - bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6) - entwickeln und erproben Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1) - gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4) - vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) 	<ul style="list-style-type: none"> • Anhand eines Praxisbeispiels das „Just-Community-Konzept“ pädagogisch reflektieren und die Leitgedanken von „Just-Communities“ erarbeiten • Was brauche ich, um moralisch handeln zu können? • Der Zusammenhang von moralischem Urteil und der Entwicklung der Gesamtpersönlichkeit • Die verschiedenen Moralstufen beschreiben und unterscheiden • Das Stufenkonzept Kohlbergs anhand eines moralischen Dilemmas konkretisieren und in seiner demokratischen Bedeutung beurteilen • Moralische Einstellungen, Entscheidungen, Begründungen und Sozialperspektiven analysieren und dem Stufenkonzept zuordnen • Was ist Demokratiepädagogik und wie kann der Anspruch an eine demokratische Erziehung umgesetzt werden? • Schule als Ort des Demokratie-Lernens: Möglichkeiten demokratischen Handelns in der Schule im Ansatz entwickeln 	<ul style="list-style-type: none"> • http://demokratielernenundleben.rlp.de/themenschwerpunkte/beteiligung-und-demokratie/beteiligung-in-der-schule/partizipative-strukturen/just-community/

Abiturvorbereitung

>>> In diesem Raster sind die **übergeordneten Kompetenzerwartungen** exemplarisch aufgeführt. Wie diese übergeordneten Erwartungen (im Bereich der Sach- und Urteilskompetenz) inhaltsfeldbezogen zu konkretisieren sind, vgl. KLP EW S.20-23. <<<